

Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrn. Gottfr. Effenbart's Erben. (Interim. Redakteur: A. H. G. Effenbart.)

№ 151. Montag, den 18. Dezember 1843.

Bekanntmachung.

Die Personepost nach Pasewalk, welche bisher täglich um 12 Uhr Mittags von hier abgelassen worden ist, soll höherer Bestimmung gemäß von Morgen ab eine Stunde später, mithin erst um 1 Uhr Mittags, abgehen, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Stettin, den 15ten Dezember 1843.

Königl. Ober-Post-Amt. Klindt.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Die Einzahlung der 2ten Rate von 20 $\frac{1}{2}$ auf die neueren Zeichnungen zu Berlin-Stettiner Eisenbahn-Aktien soll nach den im Zeichnungs-Formular (F.) enthaltenen Bestimmungen, bei Vermeidung der im Statut angedrohten Folgen verzögerter Zahlung, zum 31sten Dezember d. J. hier erfolgen.

Indem die Annahme dieser Einrückung demgemäß bis zum 31sten d. M. hier auf unserer Hauptkasse geschieht, haben wir zugleich zur Erleichterung für auswärtige Aktionärs den 3ten, 4ten und 5ten Januar k. J. bestimmt, an welchen Tagen Vormittags 9—12 Uhr auf unserem Bahnhofe in Berlin die Zahlungen gleichfalls geleistet werden können.

Die Quittung über diese Raten-Einrückung erfolgt, wie bei der ersten, auf der Rückseite des Unterzeichnungs-Formulars durch unseren Kendanten Dietrich; die Quittung desselben über etwaige Vollzahlungen wird, in Gemäßheit unseres Publicandi vom 14ten September c., noch durch drei unserer Mitglieder anerkannt.

Die Zinsen von den ersten Raten-Einrückungen und etwa bereits geleisteten Vollzahlungen können bei diesen Zahlungen nicht in Anrechnung gebracht werden; wegen des Termins zur Auszahlung derselben bleibt vielmehr eine nähere Bekanntmachung noch vorbehalten.

Wir machen schließlich in Gemäßheit der Bestimmungen des §. 17 der Statuten bekannt, daß die Einlösung des Zins- und Dividendenscheins No. 1 von den alten Berlin-Stettiner Eisenbahn-Aktien Litt. A.

und B. mit 4 Eblr. gleichfalls in den obigen Terminen hier und in Berlin erfolgen wird.

Stettin, den 15ten Dezember 1843.

Das Direktorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft.
Zenke. Witte. Kutscher.

Berlin, vom 13. Dezember.

Seine Majestät der König sind von Chthen zurückgekehrt.

Berlin, vom 14. Dezember.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Ober-Landesgerichts-Rath zu Glogau, Geheimen Justiz-Rath le Prêtre, als Rath an das Kammergericht zu versetzen; und den Land- und Stadtgerichts-Rath Lemmer zu Liegnitz zugleich zum Kreis-Justizrath des Liegnitzer Kreises zu ernennen.

Der Königl. Hof legt heute, am 14. Dezember, die Trauer auf vier Wochen für Se. Majestät den König Wilhelm Friedrich, Grafen von Nassau, an.

Berlin, vom 15. Dezember.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Königl. Niederländischen Artillerie-Major, Dr. philos. van Ryneveld, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; so wie dem ersten Journalisten bei der Ober-Rechnungs-Kammer, Hofrath Arnd, und dem Prediger Lypius zu Hennhausen bei Rathenow, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; desgleichen dem Gallerie-Wärter Woesser in Sanssouci, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; und den Schulrath Dr. Lucas in Königsberg in. Pr. zum Provin-

zial-Schulrath und Mitglieder des Provinzial-Schul-Kollegiums daselbst zu ernennen.

Detmold, vom 3. Dezember.

(H. 3.) Für die würdige Vollendung des Hermanns-Denkmal's gehen fortwährend von allen Seiten die erfreulichsten Beiträge ein. Viele gaben zum zweiten- und zum drittenmale. Unter den Fürsten haben als zweiten Beitrag neuerdings eingesandt: der Prinz Albert von Großbritannien 100 Thlr., der Fürst von Thurn und Taxis 100 Gulden, der regierende Herzog von Anhalt-Cöthen 50 Thlr. Gold, der regierende Herzog von Anhalt-Deßau 50 Thlr. Gold, der regierende Herzog von Anhalt-Bernburg 50 Thlr. Gold, der Prinz Karl von Preußen 50 Dukaten. Die von der Detmolder Liedertafel veranstaltete Pfennig-Subscription in wöchentlichen Beiträgen hat bis jetzt ein Ergebniß von etwa 500 Thlr. jährlich gehabt.

Altona, vom 11. Dezember.

(Alt. M.) Mitteltst Allerh. Resolution vom 2ten November ist die Abschaffung des Beichtgeldes in Heide, gegen Entschädigung der beimkommenden Prediger durch eine aus der Kirchen-Casse abzuhaltende, mit ihnen vereinbarte Aversionssumme, beantragtermaassen genehmigt worden. Wir freuen uns, daß das Beichtgeld so bald dem Klingbeutel gefolgt ist, und wünschen, daß das Beispiel auch andere Gemeinden zur Abschaffung dieser veralteten und anstößigen Institute veranlassen möge.

Vom Neuenburger See, vom 27. November.

(N. A. 3.) Wer den Unternehmungsgeist der Neuchâteller kennt, wird sich nicht wundern, daß jetzt in der Uhren-Fabrikation dieses Kantons für China eine große Thätigkeit herrscht, die wahrscheinlich von der Preussischen Regierung bei deren kommerziellen Eröffnungen mit China sehr begünstigt werden wird. Außerdem wohnen in Canton mehrere Neuchâteller, die ihren industriellen Landsleuten durch Rath und Mitwirkung bei Bestellung und Verkauf von großem Nutzen sein werden.

Aus dem Haag, vom 8. Dezember.

Am 6ten d. M., dem Geburtstage des Königs, ist die Eisenbahn vom Haag nach Amsterdäm eröffnet worden; dem öffentlichen Verkehr wird sie am 15ten übergeben werden.

Brüssel, vom 9. Dezember.

Unter den Mitteln, das Gleichgewicht zwischen den Staats-Einnahmen und Ausgaben wieder herzustellen, bezeichnet und empfiehlt ein liberales Brüsseler Journal die Einführung einer Besteuerung der Adelsbriefe. Ein Brevet eines Herzogs soll 100,000 Fr., eines Marquis 75,000 Fr., eines Grafen 50,000 Fr., eines Vicomte 40,000 Fr., eines Barons 30,000 Fr., eines Ritters 20,000 Fr., endlich ein Brevet eines Stallmeisters 10,000 Fr. einbringen. Zur Unterstützung dieses Systems

berichtet das erwähnte Journal, daß seit 4 Jahren mehr als 200 Adelsbrevets ic. ertheilt worden seien.

Paris, vom 8. Dezember.

(D.-P.-A.-3.) Man fängt an, in dem Vorgang zu Madrid das Erzeugniß einer nicht eben sein gesponnenen Hofintrigue zu vermuten. Dieser Ansicht steht entgegen, daß zugleich unterstellt werden müßte, die ersten Notabilitäten Spaniens — die Zeugen der Acte vom 1. Dezember — seyen entweder selbst getäuscht worden, oder hätten die Hand geboten zur Täuschung der Cortes und der Nation. Um über die Scene im Cabinet der Königin und die daraus erwachsenen Folgen ein gesundes Urtheil zu fällen, müßte man vor Allem wissen, in wie weit sich Charakter und Willenskraft in der dreizehnjährigen Isabella selbstständig entwickelt haben. Sie ist zwar unter revolutionairen Stürmen auferzogen, die in der Regel frühreife Bildung fördern, war aber dabei von der Wiege an in Lagen, die sie fremdem Einfluß sehr empfänglich und dabei offen für die Lehren der Berstellungskunst halten mußten. Wie dem sei — denn nur Conjecturen sind bis jetzt erlaubt — bleibt es immerhin anziehend, zu beobachten, wie hier die Parteien das Ereigniß zu Madrid auffassen. Die „Debats“ zögern noch, sich auszusprechen; sie hoffen zu viel von Dlozaga's Politik, als daß sie ihn ungehört verdammen sollten; nur kommen sie jetzt schon von der sanguinischen Meinung zurück, als sei mit Vertreibung Spartero's und der Majorenitätserklärung alles gewonnen für Herstellung der Ruhe auf der Halbinsel. Der „National“ faßt den Gegenstand von der pikanten Seite auf, was ihm leicht fällt, da er überhaupt nichts giebt auf monarchische Illusionen und das Parteienspiel mit einer mündig-unmündigen Fürstin ohne Mühe in's Ironische ziehen kann. Er resumirt das Ereigniß zu Madrid, wie folgt: „Dlozaga, gestern noch Minister, Conseilpräsident, mit der Gewalt bekleidet durch das Vertrauen der Cortes, geachtet und geehrt von allen Parteien, kurz für den nothwendigen Staatsmann geltend, fällt plötzlich und zwar so tief, daß man ihn auf die brutalste Weise absetzt. Was ist sein Verbrechen? Isabella klagt ihn an, er habe sie eingesperrt und gezwungen, ein Dekret zu unterschreiben. Das geschah am Abend. (Um das Folgende zu erklären, müßte man wissen, was in der Nacht auf den 29. November im Schloß vorgegangen ist; wer mag auf die Königin gewirkt haben?) Am Morgen darauf kommt Narvaez, als Generalcapitain die Befehle der Herrin einzuholen; er findet sie aufgeregt, und erfährt bald, was ihr durch den Kopf geht; sie läßt auf seinen Rath den Präsidenten und den Vicepräsidenten des Congresses berufen; in diesem improvisirten Conseil wird

Dlozaga's Absetzung beschlossen und wohl auch die Scene mit der Deklaration vorbereitet. Das also ist der erste politische Act der jungen Königin, die Lopez und seine Freunde volljährig erklärt haben! Sie tritt öffentlich auf, ihren Minister anzuklagen, er habe sie eingesperrt und ihr ein Decret abgebrungen, das ihr in der Seele zuwider. Darauf hin wird gleich ohne Untersuchung angenommen, Dlozaga habe nicht etwa nur gefehlt, sondern ein Verbrechen begangen. Wer ist hier Ankläger? Ein Kind, das noch nicht fähig wäre, einen Eid vor Gericht abzulegen! Ein Kind, umgeben von Kammerfrauen und Höflingen, von Feinden der exaltirten Partei, von Gegnern der Cortesausslösung! Auf eine von der Leidenschaft eingegebene und ausgebeutete Erklärung hin wird das Cabinet aufgelöst, die Hauptstadt in Bestürzung gesetzt. Wird man Dlozaga (auf das Wort der Königin hin!) angehört verurtheilen? Das wäre nichts Geringeres, als ein politischer Mord. Hört man ihn aber, und er behauptet, die vorgegebene Gewaltthat sei eine Lüge, welche Mittel hat man, ihn des Trugs zu überführen? Wer verdient mehr Glauben — die junge Königin, die vor nicht langer Zeit von den Moderados selbst als unwissend und schlecht erzogen geschildert wurde, oder der im reifen Mannesalter stehende, von dem Vertrauen seiner Mitbürger zur höchsten Stufe im Staatsdienst erhabene Minister? Bewundert nun nach Belieben das großartige Ergebniß der gegen den gesunden Verstand, gegen die Geseze der Natur, proklamirten Volljährigkeit! Ist es nicht etwas Ungemeines um das monarchische Princip, das, wie ihr ansopfaunt, alle Leidenschaften beschwichtigt und die Regierung zum geregelten Spiel aller Staatskräfte potenziren sollte? Gleich am ersten Tag beginnt der Kampf auf's Neue und erbitterter als je; denn man darf sich nicht täuschen lassen — die ganze Scene ist angelegt; es ist darunter eine Intrigue oder vielmehr ein Staatsstreich der Moderados versteckt. Die Partei fängt die Reaction von oben an; sie will einen starken Schlag führen, sie will Schrecken austreuen, um sich der Gewalt zu bemächtigen, und der Erste, den sie stürzt und erdrückt, ist grade der, der ihr am meisten geholfen hat, sich eine Stätte zu bereiten, der sich dem Wahn hingeeben, er könne das Gleichgewicht halten zwischen Antagonisten. Die Reihe ist nun an Dlozaga gekommen; sie wird bald auch an Lopez und die Andern kommen. Die Reaction wird den Progressisten die Augen öffnen. Nicht länger haben sie nun die Revolution zu vertheidigen! es steht in diesem Augenblick ihre Lage, ihr Einfluß, ihr Besitz, ja ihr Leben auf dem Spiel.“

Die herrschende Meinung, daß Herr Dlozaga bei der Entwerfung des Decretes über Auflösung

der Cortes keinesweges ohne Vorwissen seiner Kollegen gehandelt, wie ihm von den hiesigen ministeriellen Blättern, und namentlich von dem Journal des Debats, zur Last gelegt wird, findet in einem Altenstücke, das die heutigen Madrider Blätter enthalten, ihre Bestätigung. Dieses Document ist das gemeinschaftliche Schreiben, durch welches die Herren Luzuriaga, Cantero und Domenech die Bitte um ihre Entlassung eingereicht haben. Sein für die Geschichte und Charakteristik der gegenwärtigen Madrider Krise sehr wichtiger Inhalt lautet wie folgt: „Sennora! Die Entsetzung des Herrn D. Calustiano de Dlozaga vom Posten des Präsidenten des Minister Rathes, welche Ew. Majestät unter dem heutigen Datum zu verfügen geruht hat, nöthigt uns, unsere Stellen als Minister der Justiz und der Gnaden, als Finanz-Minister und als Minister des Innern ehrfurchtsvoll niederzulegen, weil wir bei allen Handlungen des von Herrn Dlozaga präsidirten Cabinets vollständig mitbetheiligt gewesen und also auch mitverantwortlich für dieselben sind. Wir bitten Ew. Majestät, sie wolle geruhen, unsere Entlassung anzunehmen. Gott erhalte das kostbare Leben Ew. Majestät lange Jahre u. s. w. Madrid, am 29. November 1843. (Geg.) Luzuriaga. Cantero. Domenech.“

(Köln. 3.) Es scheint, als ob der König von Hannover durch seinen Minister in London, den Grafen von Kielmannsegg, den Herzog von Bordeaux eingeladen hat, sich auf einige Zeit zum Besuche nach Hannover zu begeben. Es wird hinzugesetzt, das Schreiben sei offiziell übergeben worden. Ob der Herzog von Bordeaux dadurch in Deutschland etwa Popularität gewinnt, wenn er dieser Einladung Folge leistet, kann ich nicht sagen. Das Französische Ministerium scheint über diesen Schritt bereits hier bei dem hannoverschen Minister-Residenten, Baron von Stockhausen, offizielle Erläuterungen eingefordert zu haben. Es ist jedoch unwahr, daß demselben bereits die Pässe zur Abreise von Paris zugesandt worden seien.

Rom, vom 30. November.

(D. A. 3.) Es ist seit gestern gewiß geworden, daß die Prinzessin Albrecht von Preussen nach der Saison Rom verlassen und sich nach Nord-Italien begeben wird. An den reizenden Ufern des Comersees hat die Prinzessin in der fruchtbarsten Gegend für den Preis von 800,000 Fr. eine Villa angekauft.

Bronte (am Fuß des Aetna), vom 25. November.

(A. Pr. 3.) Hier bin ich auf bebender Erde im Anschauen eines schrecklich erhabenen Schauspielers. Der Vergries hat sich an seiner nordwestlichen Seite geöffnet und ergießt einen Feuerstrom Alles verheerender Lava über seinen Abhang. Seit dem 17ten tobt derselbe und bebzt die Erde. Der

Lavaström hat nunmehr, tiefe Thäler und Schluchten ausfüllend, eine Strecke von mehr als 16 Italienische Meilen durchflossen. Gegenwärtig ist derselbe eine halbe Meile breit und rückt 36 bis 40 Fuß jede Stunde, bei einer Höhe von 30 bis 50 Fuß, wie ein beweglicher senkrechter Bergwall von feuerrother Masse unaufhaltsam vorwärts. Im Anfang durchströmte die Lava 8 Meilen in 24 Stunden. Bronte war bedroht, dann aber wandte dieselbe sich mehr südlich. Die armen Einwohner, mit dem Einsturz der Wohnung und der Verheerung ihres mit so vieler Mühe bearbeiteten Besitzthums bedroht, suchen den Strom durch Mauern und Gräben abzuwenden und sind auch unter den heftigsten Regengüssen ununterbrochen an der harten Arbeit; allein da hilft keine menschliche Abwehr, der Feuerstrom rückt unaufhaltsam, ich möchte sagen, majestätisch über Thäler und Hügel vorwärts; nur zufällige Naturhemmnisse können denselben ableiten, und einem solchen hat der reiche Ort Bronte seine Rettung zu verdanken. Schon ist die fahrbare Straße, welche von Aberno nach Bronte und Randazzo führt, mit Lava übergoßen und jetzt ergießt sich dieselbe in den Thalweg des Stromes. Einem, wo sie unermesslichen Schaden anrichtet. Noch hat die Eruption ihr Ende nicht erreicht, noch dauern die Erdstöße ununterbrochen mehr oder weniger heftig fort, dazu strömt der Regen in Fluten, und die unglücklichen Einwohner lagern desseungeachtet unter Laubhütten oder Zelten auf der nackten feuchten Erde. Wer nie Lava in Bewegung sah, kann sich keine Idee von diesem Schauspiel machen, und es ist unmöglich, dasselbe zu beschreiben.

Madrid, vom 3. Dezember.

(Woff. 3.) Heute hat die Kammer nach einer gerade nichts von Bedeutung darbietenden Sitzung erklärt, daß die Herren Dlozaga, Cantero und Luzziaga einer abermaligen Wahl unterworfen werden sollen. Die Herren Pra und Lamora legen den Kammern einen Antrag vor, daß über das letzte Kammerprotokoll keine weitere Verhandlung stattfinden solle, namentlich was die Mittheilung des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten anbelangt. Hr. Pra meint, es sei besser, nicht auf Näheres einzugehen, um den Thron nicht zu gefährden. Hr. Gonzales Bravo erklärt, daß in dieser Sache allerdings eine Straffälligkeit stattfinde, doch daß diese die Königin nicht verühre. Hr. Dlozaga vertheidigt sich dadurch, daß er sagt, sein Rath gegen J. Maj. sei gewesen, nur ihren verantwortlichen Rathgebern Gehör zu geben. Allein die im Palast anwesenden Personen widersprechen dies der Königin, vornehmlich der Hofmeister und Lehrer der Königin. Es war nicht möglich, ein homogenes Cabinet zu bilden. Der erste Minister war selbst gezwungen zu erklären, daß er alle diejenigen aus dem Palaste entfernen würde, welche sich in die Po-

litik mischten. Nicht die Königin, sondern andere bekannte Personen traten heimlich als Gegner auf. Gleich nach Ernennung des Hrn. Dlozaga erklärte J. M., daß ein neues Ministerium ernannt werden müsse. General Narvaez war es, welcher gleich von vorn herein auf solche Art Opposition machte. Die Moderados waren mithin erklärte Gegner des neuen Ministeriums. Daher war das Auflösungsdekret nöthig. Hr. Dlozaga versichert, daß er in Betreff der andern Anklagen durchaus unschuldig und nur ein Opfer der stets intriguirenden Camarilla sei.

Madrid, vom 4. Dezember.

(Debats.) In der Nacht vom 2. zum 3. d. hatten Unruhen stattgehakt; doch genügte eine Patrouille, um die Ruhestörer zu zerstreuen. Das Volk von Madrid ist zu jeder Zeit den Insurrektionen und den Empörern vollkommen fremd gewesen. Die Miliz und die Armee haben von jeher die Emeuten der Stadt gebildet. Auch jetzt ist die Bewegung auf die höchsten Klassen der Gesellschaft beschränkt. Die letzten drei Tage bilden vielleicht die charakteristischste Epoche der Spanischen Geschichte. Alle Ereignisse folgen sich rasch auf einander und die erfahrensten Politiker sehen dem Treiben mit Erstannen zu.

In dieser Nacht hat man abermals „Es lebe der Regent, es lebe Espartero, es lebe die Miliz, Tod dem Narraez, nieder mit der Besatzung!“ rufen hören. Die Meuterer haben ungestraft auf einige vorüberreitende Offiziere geschossen.

Bei den vorgestrigen Unruhen ist gleichfalls Blut vergossen worden.

London, vom 7. Dezember.

Ihre Majestät die Königin verläßt heute Belvoir Castle, um nach Windsor zurückzukehren.

Der Herald schreibt: Der Herzog von Bordeaux kehrt am 15. nach Deutschland zurück.

Konstantinopel, vom 22. November.

(N. 3.) Berichte von der Tscherkessischen Kasse des schwarzen Meeres melden, daß die Russen in Daghestan — an den Kaspiischen Abhängen des Kaukasus — eine äußerst empfindliche Schlappe erlitten haben. Eine ganze Division Russen mit beträchtlichen Abtheilungen von Garben sei von den Gebirgsbewohnern unter Anführung des bekannten Gebirgsfürsten Hamil Best überfallen und auseinander gesprengt worden. Sechs Offiziere der Garde und über zehn andere Offiziere nebst mehreren hundert Mann — so wird gemeldet — blieben auf dem Kampfplatz, und die durch diesen Erfolg ermutigten Lesghier griffen unverzüglich mehrere Russische Forts an, deren zwei sie mit Sturm eroberten. Die Beute der Lesghier beschränkt sich auf große Vorräthe von Kriegsmunition und Waffen, die ihnen bei dieser Gelegenheit in die Hände fielen und die zum Theil in den eingenommenen Forts aufgehäuft waren. Man

glaubt, daß die Russen nun gezwungen sein werden, das Beobachtungs- und Cernirungssystem zum Theil aufzugeben und zur Züchtigung der schuldigen Stämme eine große Expedition in die Gebirge vorzunehmen.

Vermischte Nachrichten

Potsdam, 7. Dez. (Voss. Z.) Sanssouci hat eine neue interessante Sehenswürdigkeit erhalten: den Sessel, auf welchem Friedrich der Große dort verschieden war. Der auf dem Museum in Berlin befindliche ist nicht der ächte, denn der einfache weiß angestrichene Lehnstuhl, worauf der große König starb, war an dessen Bruder, Prinz Heinrich, gekommen, und von diesem an den hochseligen Prinz August, aus dessen Nachlaß ihn Sr. Majestät der König erhielt. Es befindet sich noch die rothseidene Decke und das Fußkissen dabei, dessen sich Friedrich der Große in seiner letzten Krankheit bediente. Der Anblick dieser Reliquie des größten Monarchen seines Jahrhunderts hat etwas Ergreifendes und wird es noch mehr haben, wenn dieser Sessel wieder auf dieselbe Stelle, wo er starb, zu stehen kommen wird.

Hamburg. (F. Z.) Noch immer ist es ein und derselbe Vorfall, der in Aller Munde ist und seit mehreren Wochen nun schon das Tagesgespräch bildet. Die Sache ist so wunderbarer Art, sie hat, von der hundertzähligen Fama vielfach ausgeschmückt, einen so düster-romantischen Anstrich, daß sie eher dem finstern Mittelalter, als unseren neuesten Tagen anzugehören scheint. Ein junger Handlungsreisender aus Saarbrücken, Namens Follenius, ist hier plötzlich spurlos verschwunden. Er logirte auf dem Neuenwall in der „Sonne“, war in den besten Verhältnissen und alle Umstände lassen darauf schließen, — daß er gewaltsam um's Leben gebracht sei. Was man sich im Publikum, natürlich in mancherlei Versionen, darüber erzählt, ist ungefähr Folgendes: Follenius wohnte in der Sonne und war am 11. Oktober um 6 Uhr mit ein paar Freunden in einem unter diesem Hotel befindlichen Birtheskeller, wo er die Absicht geäußert haben soll, ins Theater zu gehen. Ob dies geschehen, ist zweifelhaft. Er hatte an 20 Louisd'or in der Tasche. Spät Abends will man ihn noch in einem öffentlichen Tanzlokale auf der Neustraße (Peter Ahrens) gesehen haben; Andere fügen hinzu, daß er in derselben Nacht in einem Austerkeller gewesen und in lustiger Gesellschaft noch einige Flaschen Wein geleert habe. Von da ist jede weitere Spur verschwunden. Vielfach ist nun die Vermuthung ausgesprochen, daß er mit einem Mädchen nach Hause gegangen, und vielleicht seines Geldes wegen in irgend einer Spectate ermordet worden sei. In voriger Woche curfürte dies Gerücht mit allen Einzelheiten ausgemalt: in einem öffentlichen Hause in der Schwieger-

straße sei der ermordete Körper, im Keller verscharrt, gefunden worden, was sich jedoch bald als pure Erfindung und unvershämte Lüge herausstellte. Sollte der Fremde vielleicht, der Straßen unkundig und etwas berauscht, irgendwo in einen Sielbau gerathen sein? Auch das ist nicht wahrscheinlich, indem er gleich am anderen Morgen von den Arbeitern müde gefunden sein, und doch sind deswegen alle Sielbau aufs genaueste durchsucht. Kurz, die Behörde giebt sich unsägliche Mühe, und unsere, auch im Auslande vortheilhaft bekannte Polizei forscht Tag und Nacht; denn es ist eine Ehrensache für sie, es muß ihr Alles daran gelegen sein, das unergründliche Räthsel zu lösen. Der Vater des jungen Mannes ist selber hier und es ist ein Preis von 400 Rthlr. dem ausgesetzt, der irgendetwie Aufklärung über die Sache geben könnte. Gerade in der erwähnten Nacht ist ein Dampfboot nach Hull abgegangen. Sollte er plötzlich auf den Gedanken gekommen sein, mit diesem zu fahren und in weite Ferne zu eilen? Die Englischen Capitaine kümmern sich nicht um die Namen der Fremden und pflegen nicht nach dem Passe zu fragen. Sollte er auf der Fahrt verunglückt oder ins Wasser gefallen sein? Es wäre in der That zu wünschen, daß diese traurige Ungewißheit endlich gehoben und ein Vorfall aufgeklärt würde, bei dessen Erwähnung man sich — der vorherrschenden Vermuthungen und Befürchtungen wegen — eines geheimen Grauens nicht erwehren kann.

Die Sächsischen Vaterlandsbl. enthalten einen Aufruf zur Unterstützung des alten Jahn. Es heißt darin unter anderm: »Gefangenschaft und Feuersbrunst und viele andere Widerwärtigkeiten haben seine Vermögensumstände zerrüttet, so daß er, ungeachtet seines höchst einfachen und bedürfnislosen Lebens, mit Mangel und Sorge kämpft und bereits daran denken muß, sein festes und wohlliches Haus, das auf hohem Felsenrufer weit und breit die gefegneten Thäler der Ansturt und Saale überschaut, und in welchem er, nachdem das Feuer ihm alle seine Habe geraubt, sich endlich ein sicheres Eigenthum gegründet zu haben glaubte, zu verlassen und zu veräußern. Allerdings bezieht Jahn vom Staate eine Pension, aber sie reicht nicht hin, um die Folgen früherer, schwerer Verluste zu decken. Hier ist also allen Turnern des Deutschen Volkes eine Gelegenheit geboten, durch wiederholte allgemeine Sammlungen, bei welchen auch die kleinsten Gaben dankbar angenommen werden, dem Vater ihrer Kunst ein Vermögen zu verschaffen, dessen Zinsen hinreichen würden, ihm ein sorgenfreies Alter zu schaffen. Wäre Jahn todt, gewiß würden alle Turner sich beeilen, ihm ein Denkmal zu bauen; ist es aber nicht besser, dem Lebenden lebendige und werththätige Liebe zu zeigen, als dem Todten ein todttes Monument zu setzen?

Barometer- und Thermometerstand

bei C. F. Schulz & Comp.

Dezember.	Mo	Morgens 6 Uhr.	Mittags 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.
Barometer in Pariser Linien	14.	340,96'''	340,35'''	338,29'''
auf 0° reduziert.	15.	335,74'''	334,46'''	334,81'''
Thermometer nach Réaumur.	16.	335,09'''	334,78'''	337,07'''
	14.	0,0°	+ 2,5°	+ 3,5°
	15.	+ 5,2°	+ 6,0°	+ 4,9°
	16.	+ 2,5°	+ 1,8°	- 0,5°

Am 18. Dezember.

Wer dächte heut mit tief betrübtem Herzen
Des ach! zu früh geschied'nen Freundes nicht!
Wer fühlte heut nicht tief der Trennung Schmerzen,
Gedächte nicht der letzten Liebespflicht,
Wo wir am Sarg des Freundes uns vereinten,
Wo wehmuthsvoll wir Trauer-Thränen weinten!
Er war sie werth, der Thränen, die ihm flossen,
Er war sie werth als Mensch, als Christ, als Freund.
Drum weinten Freunde mit den Kampfgenoßen,
Und die mit Ihm der Liebe Band vereint,
Drum weinten alle die Iha näher kannten,
Die Gatte, Vater, Bruder, Freund Ihn nannten.
Seit einem Jahr ruht er im kühlen Grabe, —
Wir pilgern noch an uns'rem Wanderstabe
Der schön'n Heimath seines Geistes zu.
Dort wird erfreu'n, in jenen sel'gen Höhen,
Nach Trennungs-Schmerz, ein frohes Wiedersehen,
Empfängt auch uns des stillen Grabes Ruh.

Offizielle Bekanntmachungen.

Be k a n n t m a c h u n g.

Der über das Vermögen des Kaufmanns Johann Carl Theodor Karhn, des Kaufmanns Carl Julius Ferdinand Bräunlich und seiner mit ihm in Gütergemeinschaft lebenden Ehefrau, Emma, geb. Koch, so wie der unter der Firma „Karhn & Bräunlich“ bestandenen Handlung unterm 13ten September 1842 eröffnete Concurs wird hiermit aufgehoben.

Stettin, den 13ten December 1843.

Königliches Land- und Stadgericht.

Verlobungen.

Die gestern verlohene Verlobung unserer ältesten Tochter Louise mit dem Herrn Ferdinand Neumann, zeigen wir Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, ganz ergebenst an.
Oberwick, den 18. December 1843.

Martin Siebert nebst Frau.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Caroline, mit dem Fabrikanten Herrn Conradt Schmidt hier, zeige ich Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hiermit ergebenst an.

Stettin, den 17ten December 1843.

Minne Kolbe.

Vermietungen.

In meinem Speicher am Volkwerk ist ein Getreideboden und eine trockene Waaren-Kemise, im Hofe ein Seitenteller sofort zu vermieten.

Georg v. Melle.

In meinem Hause Pladrin No. 100 ist die vierde Etage zu vermieten. Albert Engolbrecht.

Die 2te Etage von 2 Stuben, Kammer, Küche, im Hause Dautlerstraße No. 95, steht zum 1sten Januar 1844 zu vermieten.

Die dritte Etage meines Hauses, Schubstraße No. 861 ist zum 1sten April k. J. zu vermieten.

W. Jaedicke.

Große Wollweberstraße No. 590 b ist parterre eine möblirte Stube nebst Cabinet zum 1sten Januar zu vermieten.

Eine Stube nebst Zubehör ist zu vermieten bei Kriesen, Unterwick No. 37.

Das in meinem Hause zu Garz a. d. O. befindliche Material-Geschäft, bestehend in einem vollständig eingerichteten Laden, Stuben, geräumigem Keller und Bodenraum, will ich vermieten. Die näheren Bedingungen sind nur bei mir zu erfragen, Stettin, Rosengarten No. 292. Separirte Kaufmann Thiele, geb. Neumann.

Grapengießerstraße No. 418
ist ein Laden mit Einrichtung, Comoirstube und Cabinet, wegen Geschäfts-Veränderung, zum 1sten Januar 1844 zu vermieten.
Wenn es gewünscht wird, kann auch Wohnung dazu gegeben werden.

Zum 1sten April 1844 ist ein Quartier, bestehend in 7 Stuben und Zubehör, parterre, und eine Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern nebst Zubehör, 3 Treppen hoch, Frauenstraße No. 911 zu vermieten. Näheres beim Wirth daselbst.

Ladenvermietung.

Ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung in Schützenstraße No. 341 zum ersten April k. J. zu vermieten.

Rosengarten No. 298-99 sind 2 Stuben, Küche und Zubehör zu vermieten.

Speicherstraße No. 70 ist in der 3ten Etage eine meublirte Stube zu vermieten.

Zwei freundliche Stuben in der 4ten Etage, vorne heraus, sind in der Louisenstraße No. 751 mit oder ohne Möbeln zu vermieten.

Klosterhof No. 1123 ist 3 Treppen hoch eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche etc., zum 1sten Januar zu vermieten. Optikus Wolff.

Große Wollweberstraße No. 590 a sind 1 auch zwei Stuben parterre mit Möbeln zu vermieten.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein tüchtiger und nächstermer Schneidmüller, mit guten Attesten über dessen Brauchbarkeit versehen, findet eine Anstellung.

Kronmühle bei Damm, im Dezember 1843.

Eiggert.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Entwürfe für Bau- und Möbel-Arbeiten fertig
Herrmann Lincke, Tischler-Meister,
und Zeichenerlehrer im Linezeichnen,
große Domstraße No. 666.

Mehrere sehr saubere Lithographien aus der Lüberischen Kunsthandlung in Berlin sollen, um schnell damit zu räumen, 50 $\frac{0}{0}$ unter dem Ladenpreis verkauft werden bei

G. Cohn, Schulzenstr. No. 340.



Die von Paris so eben eingetroffenen Parfümerie-Waaren, welche sich zu Weihnachtsgeschenken besonders eignen, empfehlen
H. NEHMEN & Co.,
Coiffeurs de Paris.
Rogmarkt No. 698.

So eben empfang ich eine Sendung ganz vorzüglich guter Stahlfedern, die ich zu sehr billigen Preisen (das Gros mit 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15 und 20 sgr. empfehle.
F. Friese Nachfolger (C. Bulang).
gr. Dom- und Peizerstr. Ecke No. 799.

Weihnachts - Ausstellung

bei

E. Sanne & Co.,

Reifschlägerstrasse No. 129,

für Bücher, Spiele, Kunst, Galanterie und andere zu Geschenken sich eignende Gegenstände, ist eröffnet.

Die

Pfefferkuchen- u. Confituren-Niederlage

von

W. Degebrodt aus Berlin

ist eröffnet bei

J. S. Kupke

in Stettin, kleine Dom- und Vollenstr. Ecke No. 692.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das an Trauenthor No. 1160 geführte Material- und Destillations-Geschäft von D. Kadke et Comp. von dem heutigen Tage übernommen habe, ich werde es für meine allseitige Rechnung unter der Firma:

Alb. Kintop

fortsetzen, und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übergehen zu lassen.

Durch reelle und billige Bedienung werde ich suchen, das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben.
Stettin, den 15ten Dezember 1843.

Alb. Kintop.

Geldverkehr.

3000 Thlr., eingetragen auf ein hiesiges neuverbautes Haus, innerhalb des Feuerfassenwerths, können von Neufahr k. J. ab cedirt werden. Näheres erfährt man Löchnigerstraße No. 1029, 2 Treppen hoch.

Eine Obligation zur ersten Stelle über 2000 Thlr. a 4 $\frac{0}{0}$ ist sogleich zu cediren. Näheres in der Zeitungs-Expeditio.

2000 Thlr. werden zur ersten Stelle auf ein Grundstück, welches über 6000 Thlr. Werth hat, zum 1sten Januar 1844 gesucht. Näheres in der Zeitungs-Expeditio.

Getreide-Markt-Preise.

Stettin, den 16. Dezember 1843.

Weizen,	2 Thlr. —	(gr. bis 2 Thlr.	3 $\frac{3}{4}$ lgs.
Roggen,	1 , 10	, 1	13 $\frac{1}{4}$.
Gerste,	1 ,	, 1	1 $\frac{1}{2}$.
Hafer,	— , 18 $\frac{1}{2}$, —	22 $\frac{1}{2}$.
Erbsen,	1 , 10	, 1	12 $\frac{1}{2}$.

Fonds- und Geld-Cours.

Preuss. Cons.

Berlin, vom 16. Dezember 1843.

	Zins-	Briefe.	Geld.
	fuss.		
Staats-Schuld-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—
Preuss. Engl. Obligationen 39.	4	101	—
Prämien-Scheine der Seehandl.	—	90	—
Kur- und Neumärk. Schuldverschreib.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—
Berliner Stadt-Obligationen	3 $\frac{1}{2}$	101	—
Danziger do. in Theilen	—	48	—
Westpreuss. Pfandbriefe	3 $\frac{1}{2}$	101	—
Grossherzogl. Posensche Pfandbriefe	4	106	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$
Ostpreussische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	103 $\frac{1}{2}$
Pommersche do.	3 $\frac{1}{2}$	101	—
Kur- und Neumärkische do.	3 $\frac{1}{2}$	101	—
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	—
Gold al marco	—	—	—
Friedrichsd'or	—	13 $\frac{7}{12}$	13 $\frac{1}{2}$
Andera Goldmünzen à 5 Thlr.	—	11 $\frac{7}{12}$	11 $\frac{1}{2}$
Disconto	—	3	4

Action.

Berlin-Potsdamer Eisenbahn	5	—	160
do. do. Prior.-Oblig.	4	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn	—	—	185
do. do. Prior.-Oblig.	4	—	103 $\frac{1}{2}$
Berlin-Anhalt. Eisenbahn	—	146	145
do. do. Prior.-Oblig.	4	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Düsseld.-Elberf. Eisenbahn	5	—	69
do. do. Prior.-Oblig.	4	—	95
Rheinische Eisenbahn	5	72 $\frac{1}{2}$	—
do. Prior.-Oblig.	4	—	96 $\frac{1}{2}$
Berlin-Frankfurter Eisenbahn	5	—	—
do. do. Prior.-Oblig.	4	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Über-Schlesische Eisenbahn	4	110 $\frac{1}{2}$	—
do. do. Litt. B. v. eingez.	—	106 $\frac{3}{4}$	—
Berlin-Stettiner Eisenbahn Litt. A. n. B.	—	116 $\frac{3}{4}$	115 $\frac{1}{2}$
Magdeb.-Halberstädter Eisenbahn	4	114	—
Bresl.-Schweidn.-Freiburger Eisenbahn	4	—	—

Hierbei zwei Beilagen.

Vom 18. Dezember 1843.

Literarische und Kunst-Anzeigen.

Vortreffliche Festschriften von Scheitlin
und Tobler.

Bei Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen ist
so eben erschienen und durch jede Buchhandlung, in
Stettin namentlich durch L. Weiss, zu beziehen:
Meister

James Clifford,

oder

der Segen der Bibel.

Eine Volksschrift.

Von P. Scheitlin, Professor.

Verfasser d. Agathon, d. Ugarbe, d. Thierseelenkunde u.
Mit Stahlstichen. geb. Preis 12 sgr.

Scheitlin's Agathon und Ugarbe sind seit den 2 Jah-
ren ihres Erscheinens schon in vielen tausend Exemplaren
verbreitet. Keine Volks- und Erziehungsschrift der
neuern Literatur hat sich so außergewöhnlich günstigen
Urtheils, wie die Scheitlin'schen Schriften, zu erfreuen.
Ein Recensent nennt den Agathon eine aufgehende
Sonne am literarischen Horizonte.

Als treffliche Volks- und Jugendschrift empfehlen
wir ferner:

Stephanus.

Des Reichen und des Armen Glend.

Der verborgene Retter.

Von J. G. Tobler.

Mit Stahlstichen. Preis 12 sgr.

Beide Bändchen (James Clifford und Stephanus)
sind integrierende Theile von Steiger's Volks- und Ju-
gendschriften, von welchen bereits 8 Bändchen erschie-
nen sind. — Neue Auflagen mehrerer dieser Bändchen
sind Belege, daß dieselben nicht mit manchen so ganz
gewöhnlichen Fabrikaten zu verwechseln seien.

Bei Vincent in Wrenzlau, Hendes in Stargard,
Dämmler in Neustrelitz, Bunselow in Neubranden-
burg, so wie in allen andern Buchhandlungen, in Stet-
tin in der Unterzeichneten, ist zu haben:

Der

belustigende Kartenkünstler,

Eine deutsche Anweisung zu 113 leicht ausführbaren
und höchst überraschenden Kartenkunststücken.

Von A. Meerberg. 10 sgr.

Der Herr Verf. giebt in diesem Büchlein die An-
leitung, wie man mit leicht ausführbaren Kartenkunst-
stücken eine Gesellschaft angenehm unterhalten kann.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.
in Stettin

In der Unterzeichneten sind zu haben:

J. C. Hesse.

G e s c h i c h t e

der

christlichen Kirche.

Zum Selbststudium für Lehrer und zur Vorbereitung
auf den Unterricht. Mit einem Anhange, enthaltend
die drei Glaubensbekenntnisse und die Augsburg'sche
Confession. 8. 12 $\frac{1}{2}$ sgr.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.
in Stettin.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlun-
gen, in Stettin durch die Unterzeichnete, zu beziehen:

Der Zollverein,

sein System und dessen Gegner

von

Bülow-Cummerow.

geh. 8 Bogen. gr. 8. 20 sgr.

In dieser seiner neuesten Schrift vertheidigt der Herr
Verfasser im Gegensatz zu den gegenwärtig sich geltend
machenden Bestrebungen in prohibitivem Sinne das
jenige System, welches nach seiner Ansicht die Zolls-
vereinsstaaten zu verfolgen haben, um den Acker-
bau, die Manufakturen und den Handel einer
weiteren Entwicklung entgegenzuführen und den Wohl-
stand über alle Klassen des Volkes zu verbreiten.

Kürzlich erschien von demselben Verfasser bei uns:

Preußen, seine Verfassung, seine Ver-
waltung, sein Verhältnis zu Deutsch-
land. 1ster Thl. 3te Aufl. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Deselben Werkes zweiter Theil, zweite
unveränderte Auflage. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Ueber Preußens landschaftliche Creditver-
eine, die Reformen, deren sie bedürfen
und über ein richtiges System der Bo-
den-Nutzung und Schätzung. 2te Aufl.
 $\frac{7}{8}$ Thlr.

Berlin, 1sten December 1843.

Zeit et Comp.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.
in Stettin.

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands, in Stettin durch die Unterzeichnete, ist zu haben:

Wirthschaftsbuch für Damen, oder Haushaltungs-Contobuch auf ein Jahr, nebst Wäschtabelle.

Bei C. Flemmig. cartonné 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Dieses elegant ausgestattete Contobüchlein wird jeder Hausfrau ein angenehmes Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk sein.

Notiz-Taschenbuch

auf alle Tage des Jahres.

Verlag von C. Flemming. 15 Sgr.

Dieses höchst sauber ausgestattete und dauerhaft und schön gebundene Schreib-Notizbuch enthält für jeden Tag des Jahres eine halbe Seite Raum zu Notizen, und kann Geschäftsmännern mit Recht empfohlen werden.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.
in Stettin

Empfehlenswerthe Weihnachtsschriften

vorräthig in der Unterzeichneten:

Deutsche Gedichte zur Bildung des Geistes und Herzens und zur Übung in der Declamation. Aus den besten ältern und neuern Dichtern gesammelt und herausgegeben von C. F. Kalm. gebesret. 10 Sgr.

Mutter Gertrud's Feiertunden. Neue Festgabe für die liebe Kinderwelt, von Therese Berger, geb. Zerrenner. geb. 15 Sgr.

432 Stammbuch-Aufsätze. Sinn- und Denksprüche zu Freundschafts-Denkmalern für Jünglinge und Jungfrauen. geb. 10 Sgr.

Geschichtsbilder. Gesammelt und herausgegeben von C. F. Kalm. geb. 1 Thlr. 10 Sgr.

Diese Bilder, die gelungensten Darstellungen weltgeschichtlicher Personen und der wichtigsten Begebenheiten aller Zeiten von den anerkanntesten Historikern und Zugschriftstellern, verdienen auch noch als Muster deutschen Stils die beste Empfehlung.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.
in Stettin.

Nachstehendes historische Prachtwerk erscheint bei F. Volkmar in Leipzig und es liegt davon die erste Lieferung in jeder Buchhandlung, in Stettin in der Unterzeichneten, zur Ansicht bereit:

Geschichte der Kreuzzüge

von Johann Sporschil.

Mit ausgezeichneten Stahlstichen.

10 Lieferungen a 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Die Reichhaltigkeit, die Großartigkeit und das Interesse des gewählten Stoffes, bedarf an diesem Orte keiner nähern Schilderung. Der Verleger bittet das vere-

ehrliche Publikum, sich aus dem bereits versandten ersten Hefte und dem ausführlichen Prospekte zu überzeugen, wie die artistische Ausföhrung, Hand in Hand gehend mit Herrn Sporschil's edler, lebensvoller und treu historischer Darstellung, obiges Buch zu einer Zierde der Literatur machen sollen.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.
in Stettin.

Ch. Desfers neueste Schrift für die reifere Jugend!

Bei W. Einhorn in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Stettin durch die Unterzeichnete, zu beziehen:

Geschichte der deutschen Poesie

in leicht faßlichen Umrissen für die reifere Jugend beiderlei Geschlechts. 2 Thle. geb. 3 Thlr.

Von demselben Verfasser erschien gleichzeitig die zweifach sorgfältig revidirte Auflage der-

Weltgeschichte

für

Töchterschulen und zum Privat-Unterricht.

Mit besonderer Beziehung auf das weibliche Geschlecht.

Mit 3 Stahlstichen. 3 Thle. geb. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Die beste Empfehlung für dieses treffliche Buch ist gewiß diese, daß sich die erste ziemlich starke Auflage in noch nicht 2 Jahren vergriffen hat!

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.
in Stettin.

Zu Weihnachts-Festgeschenken geeignete Werke aus dem Verlage von Alexander Duncker, Königl. Hof-Buchhändler, in Berlin.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

A. Zimmermann.

Geschichte

des

Brandenburgisch-Preussischen Staates.

Ein Buch für Jedermann.

Lex. 8. geb. 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. Sehr eleg. geb. 4 Thlr.

Dies interessante Volksbuch giebt in anschaulicher Darstellung die ganze Entwicklung des Vaterlandes, und verweilt mit der gebührenden Ausführlichkeit bei den welthistorischen Momenten und den Großthaten in der Preussischen Geschichte. Es kann daher Jedermann mit bestem Gewissen empfohlen werden und wird der heranwachsenden Jugend namentlich ein sehr willkommenes und nütliches Geschenk sein.

Für Jeden, der Geschichte liebt, namentlich auch für

Schüler höherer Klassen ist ein gediegenes und für's ganze Leben brauchbares Geschenk:

R. v. Wedell, Historisch - geographischer Hand-Atlas

in 36 Karten nebst erläuterndem Text. Mit einem Vorwort von F. A. Pischon. In 6 Lieferungen. Quer-imp. Fol. 1ste und 2te Lieferung a 1½ Thlr.

Na trefflichen Jugendschriften empfehle ich:
Citner, K., Die Abenteuer in der Weihnachtstrippe. Mit Titelkupfer eleg. geb. in Futteral. 1½ Thlr.
Gumpert, Hebla von, Der kleine Vater und das Entelkind. Mit Abbildungen. eleg. geb. 1½ Thlr.
Kallisch, W., Deutsche Gedichte für die Jugend geb. ½ Thlr. Feine Ausgabe mit Kupfern. 1½ Thlr.
Krauderfreund, der neue. Herausgegeben von H. Klerke. Mit 10 Zeichnungen von Eb. Hofsmann und vielen Bignetten. In 10 Lieferungen. gr. 8. Velinp. In verziertem Umschlag. a ¼ Thlr.
Dasselbe complet cartonirt 2½ Thlr.
Dasselbe mit illuminirten Kupfern, sehr eleg. gebunden 3½ Thlr.
Narbol, Cathérine, Exercices de Mémoire. Prem. Part., mise à la portée des enfants. 12. geh. ½ Thlr.

Dasselbe. Feine Ausgabe. Eleg. cartonirt ½ Thlr.

F. H. Morin'sche Buchhandlung (Leon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.
in Stettin.

In der Buchhandlung von

E. Sanne & Co.

ist vorräthig:

Die

Geheimnisse von Paris

von E. Sue, ins Deutsche übertragen von A. Diekmann. 5 Bände nebst Supplementheft.

(Gekollt, Schluss der Geheimnisse von Paris.)

Preis 3 Thlr. 17 sgr. 6 pf.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Des Engländers Borrow neues höchst lesenswerthes Werk über Spanien.

Im Verlage der Unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Fünf Jahre in Spanien

1835—1839.

Von George Borrow, Abgeordnetem der Englischen Bibelgesellschaft. Nach der dritten Ausgabe aus dem Englischen überfetzt. 3 Bände. 8. 1843. Geheset. 3 Thlr. 15 sgr.

Es giebt vielleicht kein neueres Buch, das über Spaniens innere Zustände, über die unheilvollen Wirren, die

es zerrütten, über den Geist und Charakter des Volks, der Parteien und der Gewalthaber so tiefe Aufschlüsse gäbe, als diese mit seltenem Darstellungstalent abgefassten Berichte, deren Verfasser im Auftrage der Englischen Bibelgesellschaft Spanien nach allen Richtungen zu durchreisen, zu erforschen und kennen zu lernen veranlaßt ward.

„In Spanien, dem Lande des alten Ruhmes, der Wunder und der Geheimnisse“, sagt der Verfasser, „trieb ich mich, so zu sagen, „von Anfang bis zu Ende aufs Gerathewohl umher, und hatte bessere Gelegenheit, mit seinen seltsamen Heimlichkeiten und Eigenhümlichkeiten bekannt zu werden, als irgend ein Mensch, zumal ein Ausländer, nur je gehabt.“

In England erlebte dies Werk binnen kurzer Zeit drei Auflagen; es steht zu erwarten, daß es in Deutschland mit nicht minderer Theilnahme aufgenommen werden wird.

Buchhandlung Josef Marx und Comp. in Breslau.
Ein Buch über Rom.

Unterzeichnete Buchhandlung macht auf ein Werk aufmerksam, welches die Literatur über die ewige Stadt bereichert und das in den Kreisen gebildeter Leser stets Anerkennung und Theilnahme finden wird. Es heißt:

Edward in Rom.

Eine Novelle in neun Büchern. 2 Bände. 8. Geheset. 2 Thlr. 20 sgr.

Es ist dies ein geistreiches Werk, in welchem Roms große Vergangenheit den Hintergrund bildet, aber neben hohen, stoffreichen Interessen, noch alle Seiten des römischen Lebens, kirchliches, Volks- und Salonleben, die frühere und die heutige Künstlerwelt, die großartigen Kunstschätze und Sammlungen u. s. w. in so reichen Gemälden und Schilderungen vorüberführt und beleuchtet, daß man sich auf das Lebendigste in jenen Mittelpunkt der antiken und mittelalterlichen Welt versetzt fühlt.

Durch alle Buchhandlungen ist dies Werk zu erhalten. Buchhandlung Josef Marx und Comp. in Breslau.

Italienisches Leben darstellende Romane,
durch alle Buchhandlungen zu erhalten.

Vittoria Accorombona.

Eine Roman in fünf Büchern. Von Ludwig Tieck. 2te Auflage mit einem Anhang. 2 Bände. 8. Geheset. 3 Thlr.

Der Beifall, den dieses große Dichtewerk in und außerhalb Deutschland gefunden, ist ein so außerordentlich gewesen, daß die erste starke Auflage in noch nicht drei Monaten sich vergriffen hatte. Als Anhang zur zweiten Auflage hat die Verlagehandlung eine geistvolle und tiefgedachte Abhandlung des Herrn Professor Dr. Branß über Ludwig Tieck und seinen gegenwärtigen Roman beidrucken lassen, in der Voraussetzung, daß denkende Leser, daran sich erfreuen und solche mit Dank entgegennehmen werden.

Steffano Carini.

Ein Roman. 8. Geheset. 1 Thlr. 10 sgr.

In diesem Roman erhält der Leser ein lebendiges, an effektvollen Scenen und Ereignissen reiches Bild des Lebens und Treibens im spätem und neuem Rom, wie es in den Palästen der Grafen und in den Hütten der Armen zur Erscheinung kommt. Wir glauben daher, daß dieser Roman gebildeten Lesern als das Erzeugniß

eines vielbeachteten Talents erscheinen dürfte und daß das Interesse daran sich bald zu einem allgemeinen steigern wird.
Buchhandlung Josef Marx und Comp. in Breslau.

F. H. Morin'sche Buchhandlung
(Léon Sannier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.
in Stettin.

Bei Dennig Finck & Co. in Vorpommern ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Stettin in der Unterzeichneten zu haben:

Geschichte

der

Menschheit und der Kultur

von

G. F. Kolb.

Supplement zu allen Werken über Weltgeschichte.

Zwei Abtheilungen von je 24 Bogen in 8. à 26½ Sgr.
Erste Abtheilung: Das Alterthum.

Zweite Abtheilung: Das Mittelalter und die Neuzeit.

Wir übergeben in vorstehendem, klar und populär geschriebenen, aber auch für den Gelehrten gleich beachtenswerthen Werke ein zwar durchaus für sich bestehendes, in sich abgerundetes und abgeschlossenes Ganzes, zugleich aber auch eine wesentliche Ergänzung zu allen Werken über Weltgeschichte, da es gerade Dasjenige enthält, was dieselben mehr oder minder entbehren. Das Buch ist die Frucht langjähriger und sorgfamer Forschungen eines Mannes, der — dem heiligen Gefühle für Wahrheit, Recht und Humanität durchdrungen — überall mit gerechter Entrüstung gegen Unwahrheit, Unrecht, Tyrannei und Immoralität ankämpft. Der Verfasser nahm durchgehend eine ganz besondere Rücksicht auf die socialen Verhältnisse der Völker, so daß dieselben gleichsam in ihrem ganzen Leben und Sein, in ihrem Wirken und in ihren Begriffen vor uns erscheinen; er schöpfte stets aus Quellen, die ernstes und tiefes Studium bedingen, und ganz besonders tritt dirg bei den Religionsbüchern der verschiedenen Völker hervor, die — ungeachtet ihrer tiefen Einwirkung auch auf alle bürgerlichen und politischen Verhältnisse ihrer Bekenner — bisher nie in gleicher Weise beachtet, benützt und kritisch beleuchtet wurden. Und doch ist überall glücklich der steife gelehrte Docentens-Ton vermieden: nirgends tritt uns ein mühseliges Graben im Schutt der Jahrhunderte störend entgegen!

In vielen hochwichtigen geschichtlichen Fragen wird hier eine ganz neue Bahn eröffnet, und mannigfach gewahrt man mit Verwunderung, wie durch die hier dargelegten und entwickelten Aufschlüsse bisher ganz dunkle Theile der Geschichte erhellt und Jedem klar gemacht werden.

Und so hoffen wir, zumal bei dem billigst gestellten Preise, dem Buche einen zahlreichen Leserkreis zu sichern. Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich die

F. H. Morin'sche Buchhandlung
(Léon Sannier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt
in Stettin.

Der **Hausfreund** für 1844,
1tes Heft, ist erschienen, und nehmen noch fernere
Subscriptionen an

Ferd. Müller & Co.,
im Börsengebäude.

Subhastationen. Bekanntmachung.

Das hieselbst in der langen Straße No. 177 belegene Grundstück des Apothekers Ammander sammt dazu gehörenden Landungen, Apotheken-Privilegium und Waaren, abgeschätzt auf 19,292 Thlr. 26 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 31sten Januar 1844, Vormittags 11 Uhr, an ordentlichem Gerichtsstelle subhastirt werden. — Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Ausschließung spätestens in diesem Termine zu melden. Damm, den 7ten Juli 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Folgende Brauer Zappische Erben-Grundstücke:

das Wohnhaus hier in der langen Straße No. 121 nebst Zubehör, auf 3589 Thlr.,

der dazu geschriebene Scheunengarten vor dem Gollnower Thor, auf 158 Thlr.,

der Kamp Landes nebst Wiese im kleinen Felde, No. 119, auf 360 Thlr.,

eine Weiden-Abfindung an der Haide links der Gollnower Kunkstraße, auf 200 Thlr.

abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 16ten Januar 1844, Nachmittags 3 Uhr, im Wege freiwilliger Subhastation auf dem Gerichtsstimmer verkauft werden.

Damm, den 6ten December 1843.

Königl. Lands- und Stadtgericht.

Aktionen.

Zum Verkauf von Brennholz aus dem Forstreviere Neuenkrug, an Holzhändler und sonstige Holz-Consumenten, bestehend in Kiefern Kloben-Brennholz, steht ein Termin auf den

11ten Januar 1844, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Oberförster-Wohnung zu Neuenkrug an, wobei bemerkt wird, daß Meistbietender verpflichtet ist, $\frac{1}{4}$ des Gebots als Caution im Termin zur Forst-Kasse zu deponiren, oder, wenn es ihm genehm, er auch das ganze Kaufgeld sogleich bezahlen kann. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Torgelow, den 14ten December 1843.

Der Forst-Inspector v. Gayl.

Dienstag den 19ten dieses, Vormittags 10 Uhr, soll im Speicher No. 50 c., Remise No. 3, auf dem Hofe, eine Parthie Rollen-Barinas-Canaster von ausgezeichnetster Qualität in einzelnen Körben in Auktion meistbietend für auswärtige Rechnung durch den Makler Herrn Büttner verkauft werden.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Frischer Astrach. Caviar, gepresster Caviar, Astrach. Erbsen, Hausenblase und Mannagrütze bei Ludwig Meske.

Caravanen-, Peccoblüthen-, Chulan- und Imperial-Thee bei Ludwig Meske.

Grüne Garten-Pomeranzen, Citronen, Malagaer Weintrauben, Traubenrosinen, Schalmendeln, Italien. Maronen und Lombardsüsse bei Ludwig Meske.

Citronat, candirte Pomeranzschalen, Sardellen, Capern, Oliven, feines Provencen-Olivenöl, Catharinen-Pflaumen, Franz. Brantwein-Früchte, Ananas in Gläsern, candirte Ostindischer Ingwer, India Soya Vanille, Trüffeln, Moreheln, Sardines à l'huile, Englischer Senf, Mixed Pickles, Marasquin und Franz. Punschsyrap bei Ludwig Meske.

Chester-, Parmesan-, weisser und grüner Schweizer-, Holl. Süsmilchs- und Edammer Käse bei Ludwig Meske.

Sorauer Wachs-, Palmwachs- und Französische Lichte bei Ludwig Meske, Grapengiesserstrasse.

Bei Feinr. Badische in Fiddichow steht eine vollständige, solide und durchaus praktische Einrichtung zum Betriebe der Stärke-Fabrikation, mit welcher in 24 Stunden 4 Bispel Crostfels verarbeitet werden, und in solcher Thätigkeit bis Ende Mai 1844 sich befinden wird, mit dazu gehörigem Kofwerkze, zur gefälligen Ansicht und zum Verkauf.

Ebenso beabsichtigt derselbe, mehrere hant an der Stadt und an der Straße belegene Ackerparzellen, die hiernach sehr gut zum Neuaufbau sich eignen, zu verkaufen.

Weihnachts-Anzeige.

Die Bonbon-Fabrik

Jubelstraße No. 630

empfehle Pfefferkuchen in jeder beliebigen Größe, Confect a Pfd. 16 sgr., feine Macronen a Pfd. 16 sgr., gebrannte Mandeln a Pfd. 12 sgr., Morfeille (ganz vorzüglich) a Pfd. 12 sgr., gefüllte Bonbons (Punsch- und Himbeer-) a Pfd. 12 sgr., Citronen-, Moortübens- und Rosen-Bonbons ec. a Pfd. 8 sgr., bei 10 Pfd. 7½ sgr., Zuckerküsse a Pfd. 10 sgr. ordinaire a Pfd. 8 sgr., so wie alle übrigen Waaren zu billigen Preisen. J. Kobelt.

Als Weihnachtsgeschenk empfiehlt

Carl Mauri

Cigarren in Büchsen und Kästchen von 50 und 100 Stück zu den billigsten Preisen in reeller Waare.

Stuh-, Nipptisch- und Taschen-Uhren.

Zum bevorstehenden Weihnachten empfehle ich mein Lager von Stuh-, Nipptisch- und Taschen-Uhren.

W. G. Steinbrink, Uhrmacher,
Noßmarkt No. 720.

Ausverkauf

eines großen Berliner

Damen-

Mäntel-Lagers

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Eine große und berühmte Berliner Damen-Mäntel-Fabrik soll bis zum 1sten Januar k. J. gänzlich aufgelöst werden. Zu diesem Behufe ist ein großes Lager fertiger

Damen-Mäntel

aus Berlin zum gänzlichen Ausverkauf

hierher verlegt worden. Dieselben sind nach den neuesten, eigends dazu von Paris erhaltenen Modellen aufs sauberste und eleganteste gearbeitet, und sind die Façons der Art, die die feinen Mäntel mit einer besonderen Camaille versehen sind. Sie bestehen aus allen nur möglichen glatten und gemusterten seidenen, mit Seide durchwirkten und wollenen Stoffen; ohne die Namen derselben, so wie die Preise der Mäntel alle aufzuzählen, wird nur bemerkt, daß die Preise so billig gestellt sind, daß eine Gelegenheit, so billig zu kaufen, nicht leicht wieder vorkommen dürfte.

Ferner sind zum Ausverkauf gestellt: eine große Auswahl prachtvoller Mousseline de laine- und Percal de laine-Kleider, welche 4, 5, 6, 7 bis 12 Lthr. gefoket haben, sollen a 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½ bis 6½ Lthr. verkauft werden. Eine große Parthie luft- und wasserdichter Kleiderkattune, welche 5, 6, 7 bis 12 sgr. gefoket haben, a 2, 2½, 3, 4 und 5 sgr., ¼ breite Doppelkattune, a 5, 6 und 7 sgr.

Ein neuer Winterstoff, Crepp Barcelona, ½ breit, in wunderschönen Mustern und Farben, a 7 bis 9 sgr., bedruckte Lhybets und Percals, bedruckte Camlots u. s. w., weit unter den Kostenpreisen.

Der Verkauf beginnt am Montag den 1sten d. M. und findet statt Noßmarkt No. 763 beim Fleischer-Meister Herrn Hüllner.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich nachstehende Gegenstände, als: Brief- und Schul-Mappen, Stammbücher von 5 sgr. an, Zeichen- und Schreiber-Bücher, Bilderbücher, Briefstaschen, Notizbücher, sowie mehrere Leder-Waaren mit und ohne Sticker, welche letztere auch von mir sauber angefertigt werden. H. W. Carow, Butcherstraße No. 95.

WEIZEN-MEHL.

Zum bevorstehenden Feste habe ich ein Pöschchen Weizenmehl No. 0 von so ausgezeichnete Güte zum Detail-Verkauf gestellt, daß ich solches den geehrten Hausfrauen besonders empfehlen kann.

C. F. Weise feil. Wittwe,
Langebrückstraße No. 76.

Das Berliner Damen-Schuh-Lager
von

F. Knick jun., Noßmarkt No. 712,
empfehl die größte Auswahl aller Arten Schuhe, Stiefeln
und Caloschen, so wie die neuesten Gummi-Schuh
und Caloschen mit Ledersohlen, auch Berliner Stih-
schuhe, zu billigen aber festen Preisen.

Zu Weihnachtsgeschenken
mehrere Gitarren zu folgenden Preisen: mit Schrau-
ben a Stück 5 Thlr. und 4½ Thlr., mit Wirbeln
2½ Thlr. und 2 Thlr., ein Spielwerk mit 4 Stücken
14 Thlr., eine Doppelflute 10 Thlr., einen Russischen
Viel mit grünem Tuch überzogen und mit Astrachan ge-
füttert 37 Thlr. 20 sgr. und kleines Kinderpielzeug.
C. Hagened, Bollwerk, Budenhaus No. 15.

Beachtungswürthe Anzeige.

Ich beabsichtige, mein Modes- und Schnittwaaren-
Lager bedeutend zu verkleinern und biete dadurch einem
geehrten Publikum zu dem bevorstehenden Weihnachts-
feste eine Gelegenheit, zu spottbilligen Preisen, wie
solche noch nie stattgefunden haben möchten, Einkäufe
bei mir zu machen. Von der Wahrheit meiner Offerte
bitte ich daher gehorsamst ein achtbares hiesiges und
auswärtiges Publikum sich überzeugen zu wollen.
A. Philipp, Grapengießersstraße No. 160.

Süssigkeits-Bazar.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt
ihr reichhaltig von ganz neuen Artikeln assortir-
tes Lager zur gefälligen Ansicht und Einkauf
die Conditorei von
A. Methier & Comp.

Pettschafte,

sauber gravirt, mit Buchstaben
und Vignetten, à 5 und 6 Sgr.,
erhielten
C. Canne et Comp.

Stuz- und Taschenuhren.

Auch in diesem Jahre habe ich mein Magazin von
Stuz- und Taschenuhren in allen Gattungen auf das
Reichhaltigste assortirt und sind die Preise im Verhält-
niß der Waare so billig gestellt, wie es bei direkten Ver-
siehungen nur möglich ist.

Stettin, den 14ten December 1843.

J. F. Knobel, Uhrmacher.

Rein und kräftig schmeckende Caffee's, a 5, 6 7
und 8 sgr. pr. Pfd., feinste Raffinade in Broden,
a 5½ und 5½ sgr., schöne große Pflaumen, a Pfd.
2 und 2½ sgr., Rosinen, a Pfd. 3½ und 4 sgr.,
Trauben-Rosinen, Lamberts-Nüsse, feine Rum's
und Thee's, so wie sämtliche Material-Waa-
ren empfiehlt billigst

Wilhelm Faehndrich,
Frauenstraße No. 908, Ecke vom Klosterhofe.

Prima-Nähseide, a Loth 8 sgr.,
in größerer Quantität noch billiger, seidene
Haubenbänder in allen möglichen
Farben und Breiten, echt Engl. **Marshall-**
Zwirn, weiß, schwarz, wie in jeder andern
Farbe, **500 Stück Gimpen,**
in allen möglichen Farben, **Klingel-**
schnüre in verschiedenen Sorten, Englische
Patent-Rock- und Westenkнопfe, **Quäste**
und Schnüre. Jeder Gegenstand in
großer Auswahl und zu billigen Preisen.
H. J. Grotevendt,
Wofamentier, Breitestraße No. 357.

Alten Rollen-Portorico,
a Pfd. 6 sgr. und den beliebten ächten Cigarren-
Canafter, a Pfd. 5 sgr., so wie schönen weißen u.
rothen Tischwein, a Flasche 7½ sgr., empfiehlt
Wilhelm Faehndrich,
Frauenstraße No. 908, Ecke vom Klosterhofe.

Schöne fette Butter, vorzüglich zum Backen,
a 6½ sgr. pr. Pfd., feine Tisch-Butter, a 7 und 7½
sgr. pr. Pfd. empfiehlt
Wilhelm Faehndrich,
Frauenstraße No. 908, Ecke vom Klosterhofe.

Palm-Wach-, Stearinlichte und Pracht-
Ferzen, sowie auch hell und sparsam brennende Talg-
lichte empfehle ich zum billigen Verkauf.
Aug. F. Präg.

Eine Parthie Medoc- und Rheinweinflaschen
kann ich sehr billig erlassen.
H. P. Kresmann, Schulzenstraße No. 177.

Lampen-Glocken erhielte neue Sendung
und empfehle solche billigst.
H. P. Kresmann.

Veränderungshalber stehen zwei dauerhaft gearbeitete
Fortepianos sehr billig zum Verkauf Beutlerstraße
No. 96.

Conto-Bücher in allen Formaten, liniirt und un-
liniirt, bei
C. B. Kruse.

Mahagoni-Nähstiche,
elegant und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt zu soliden
Preisen der Tischlermeister Lufft, Rosengarten No. 265.

Kunstanzeige.

Ausverkauf von Kupferstichen etc. zu herabgesetzten Preisen. Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich den Bestand des Kunsthandels zu herabgesetzten Preisen; es befinden sich darunter die werthvollsten Sachen, sowohl in Kupferstich als auch sauber colorirten Blättern, alles zu passenden und werthvollen Geschenken sich eignend. Auf den Ladenpreis bewillige ich 40 $\frac{0}{100}$ Rabatt, und dürfte diese Gelegenheit manchem Kunstfreunde willkommen sein, seine Sammlungen zu vergrößern und seine Zimmerräume geschmackvoll zu verzieren.

Fr. Sabath.

Mein

Seiden-, Wollen- und Moden-Waaren- Lager, Frauenstrasse No. 875, am Neuenmarkt,

ist in diesem Jahre in allen dahin gehörenden Artikeln besonders reichhaltig complectirt, und empfehle ich eine große Auswahl für Geschenke sich eignende Gegenstände.

Heinrich Weisz.

Ausverkauf.

Auch zu diesem bevorstehenden Weihnachten haben wir wiederum eine Parthe Waaren, bestehend aus Westen und Beinkleiderstoffen, Ostindischen Taschentüchern, Morgenröcken, Schleusen, Cravatten, seidene Regenschirmen, Handschuhen, Hüten, Mägen und noch vielen für Herren zu Weihnachtspräsenten sich eignenden Gegenständen zurückgesetzt, die wir zu und unter den Kostenpreisen verkaufen.

F. Jacoby & Comp.,
Kohlmarkt und gr. Domstrassen-Ecke No. 622.

Süße Mandeln, Carol. Reis, Patna und Carol. Bruchreis, Piment, Ingber, Cassia etc.
Aug. F. Präß.

Zu

Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein in diesem Jahre reichhaltiges Magazin, als: elegante Feuermaschinen, Spiritus-Fidibus und Latina-Näucherlampen; ferner: eine große Auswahl Kartenpressen, Garnwinden, Extragöres, kleine feine Phantasiemöbeln, Bücherschweben, Cigarrenhalter, Kaffeemühlen, Epheukasten, polirte Spinnräder, Schreibzeuge, Strick- und Arbeitskörbchen, Damentaber, Leseperle, einfache und auch höchst elegante Vogelbauer, Epheus-Lauben und Epheus-Vogeltische, Reisesieffeln, Douillettes, Zuckerhämmer, Federhalter, Taback- und Cigarrenkasten, Näh-, Arbeits-, Handschuh-, Thees-, Boston- und Zuckerkasten, Schach- und Dominospiele, Dambretter, Boston und Whist-Marken, feine Perlmutter-Nippsachen, Schildpatt-Kästchen, Toiletten, Uhren, feine Boul-Gegenstände, Vulverhörner und Jagd-Utensilien, Thermometer, Briefbeschwerer, Kasser, und Toilettenspiegel, Neusilber- und Messing-Schiebelampen, Näh-schrauben, Zwirnwikel, Bernstein-Cigarrenspitzen, feine Spazierstöcke, Brieftaschen, Grillen- und Kaiser-spiele, so wie sehr viele nützliche Sachen.

Gleichzeitig empfehle ich mein vollständiges Lager der schönsten und besten Bürsten und Kämmen jeder Art, so wie feine Toilette-Seifen und Parfüms.

Obige Gegenstände sind größtentheils von mir selber in bekannter Güte und mit Geschmack angefertigt. Ich empfehle mich deshalb einem geehrten Publikum ganz ergebenst und bitte, mich mit einem recht zahlreichen Besuch zu beehren; die Preise habe ich billigt gestellt.

Friedr. Wehrrecht, Kunstschreiner,
Gravengießerstraße No. 167.

Die

Berliner Damenschuh-Niederlage

von

J. Meyerheim, Gravengießerstr. No. 416, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr auf reichhaltigste assortirtes Lager aller in diese Branche einschlagender Artikel und verpflichtet bei guter und dauerhafter Waare billige, jedoch feste Preise.

A. Ferd Knoblauch,

Gravengießerstraße No. 161,

empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachten mit einer bedeutenden Auswahl Glaces und waschlederner Damen- und Herren-Handschuhe in wirklich ausgezeichnete Güte und in den schönsten feinsten Farben, mit Hosenträgern in Seide, Gummi, Leder, Gurte, Strumpfhändern, starken hirschledernen Beinkleidern in allen Gattungen, Unzerreißbeinkleidern, so wie mit noch mehreren nützlichen Gegenständen zu mäßigen Preisen.

Gleichzeitig empfiehlt sich derselbe zur geschmackvollen Garnirung aller in seinem Fache vorkommenden Strücker.

Glace-Handschuhe werden tagtäglich aufs sauberste gewaschen.

■ ■ No. 190. Achten „Nordhauser“ Weizenbranntwein, a 5 sgr. 6 pf. die verfestigte $\frac{1}{2}$ Qtl.-Flasche, Mönchenbrückstraße No. 190.

Wachswaren.

Confituren

und

Pfefferkuchen

aller Art bezog ich für alleinige Rechnung aus der Fabrik der

Herrn **Ernst Knittel & Sohn**

aus Landsberg a. d. W.,

die ich hiardurch mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch ergebenst empfehle.

Johanne Hecker,

Breitestraße No. 385, im Hause des Kaufmanns Herrn Schmidt, 1 Treppe hoch, dem Engl. Hause vis à vis.

Alte Bremer **Cigarren** verkaufe

ich in reeller Waare zu gewiß soliden Preisen.

August Schulz, kleine Oderstraße No. 1070.

Echter Jamaica **Rum**, die $\frac{3}{4}$ Quartflasche 23 $\frac{1}{2}$ sgr., wie auch zu 15 sgr.

Alter **Arrac** vorzüglicher Qualität, die $\frac{3}{4}$ Quartflasche 16 sgr., und um von **Cham-**
pagner mein Lager aufzuräumen, ver-
kaufe ich die Flasche mit

25 Sgr.

August Schulz, kleine Oderstraße No. 1070.

Musverkauf

von

Kinderspiel-
sachen.

Wegen gänglicher Aufgabe meines bedeuten- den Spielwaaren-Lagers verkaufe ich diese ganz guten neuen und sehr mannigfachen Ge- genstände von heute ab für den halben Preis.

Fr. Weybrecht,

Grapengießerstraße No. 167.

Echte Berliner Moorrüben-Bonbons, vorzüglich wider den Husten, empfiehlt

Wilhelm Faebndrich,

Frauenstraße No. 908, Ecke vom Klosterhofe.

Neuen Holl. Käse, in grossen Broden und schöner Qualität, offerirt billigst Julius Rohleder.

14 Stücke echte Bielefelder Leinen stehen zum Fabrikpreise zum Verkauf Breitestraße No. 393.

Gebrannte Mandeln, Citronen- und Chocolen-Bonbons billigst bei August Schmidt, Breitestr. No. 385.

Weisse und rothe inländische Weine von be- kannter Güte billigst bei August Schmidt, Breitestr. No. 385.

Feire, fein mittel, mittel und ordinaire **Caffee's** in schöner reinschmeckender Waare billigst bei Aug. F. Pratz.

Feine Mecklenburger Butter in Kübeln von 10 bis 20 Pfd., a 7—7 $\frac{1}{2}$ sgr.

Weisse Nürnberger Pfeffernüsse, Hagenstraße No. 34. Rolke & Comp.

Mein Lager von Chocolate in verschiedenen Sorten, mit Vanille und auch mit Gewürzen, besonders aber auch Chocodinpulver aus der Fabrik des Herrn J. D. Grok in Beclin empfehle ich unter befannten Verkaufsbedingungen. C. A. Schmidt.

Forrepianos in Flügel- und Tafelform, im neuesten Geschmack, em- pfiehlt Herrmann, Pelzerstr. No. 802.

Feine Holsteiner und Mecklenburger Butter, a 7 und 7 $\frac{1}{2}$ sgr. pr. Pfd., in Gebinden und aus- gewogen offerirt Aug. F. Pratz, Schuhstraße No. 855.

No. 567. Moorrübenbonbons, a Pfd. 12 sgr., als Heilmittel des Hustens hinlänglich bekannt, empfiehlt aus einer der renommirtesten Fabriken

Friedrich Nebenhäuser, gr. Wollweberstr. No. 567.

Spielwaaren en gros und en detail bei Ed. Kolbe.

Weihnachts-

Präsent = Cigarren

in höchst nobler Verpackung in $\frac{1}{10}$ Kisten von 15 sgr. bis 1 Thlr., als billiges Weihnachtsgeschenk für Herren. Breitestraße No 404, parterre.

Täglich frische Pfund-Wärme, so wie sämmtliche Ma- terial-Waaren offerirt billigst zu den bevorstehenden Fest- tagen C. G. Thiele, Pelzerstraße No. 802.

Delikate Teltauer Rüben, sowie die geprüften Husten-Bonbons empfiehlt

Carl Betsch, gr. Wollweberstraße No. 565.

Zweite Beilage.

Verkäufe beweglicher Sachen.

August Hesse

empfehle seine auf das Vollständigste assortirten Parfümerie-Waaren, welche sich zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders eignen möchten.

Wirklicher Ausverkauf. S

Um mit dem Reste meines

Manufactur- u. Tuch-Waaren-Lagers

noch bis vor Weihnachten gänzlich zu räumen, werde ich die noch vorrätigen Waaren,

sämmtlich von bester Qualität, zur Hälfte

des Werthes verkaufen, und

mache nur besonders aufmerksam auf:

Seidenzeuge in blauschw. und coul., ächte Thybets in allen Farben, a 15 sgr., glatte und carr. Camlotts, Tschusan-Roben à zwei Thaler, Mousseline de laines, Jaconets, coul. Nessel, halbvolle carr. Zeuge, Sitze, Cattune, Gingham, seidene Umschlage- und Putztücher, Shawls, Cravatten, seid. Handschuhe u. dgl. m.

Für Herren:

Echt Engl. Macintoshes zu 5 Thlr., Tuch-Reste in allen Farben, eine noch grosse Auswahl von Westen und Stoffen in jeder Art.

J. B. Bertinotti,

Grapengiesserstrasse No. 166.

Kinderspielzeuge.

Die Aufstellung meiner neuen Kinderspielzeuge ist nun erfolgt, was ich mit der Bitte um recht zahlreichen Zuspruch hierdurch ergebenst anzeige.

Die Preise habe ich sehr billig gestellt.

Die noch vorhandenen zurückgesetzten Spielzeuge für den viertel Preis.

Friedr. Weybrecht,
Grapengiesserstr. No. 167.

Belichte, tambourinte und brodirte Gardinen, Velour d'Utrecht, wollene und baumwollene Damaste, Laboret, Noircées, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breite Glanz-Catune, so wie Franzen, Bordüren, Schürze, Quasten u. c. empfehlen in geschmackvoller Auswahl

Piorokowsky & Comp.,

Kohlmarkt No. 622.

Große Rheinische Pflaumen, die Meße 7 gr., Grog-Essenz mit Aroma, die $\frac{1}{2}$ -Fl. 10 sgr., Hagenstraße No. 34.

Spiegel und Kronenleuchter.

Als recht elegante und nützliche Weihnachtsgeschenke empfehle ich Du- und Pfeiler-Spiegel, Consolische mit Marmorplatten Kronenleuchter mit und ohne Glasbehang in den neuesten Dessins, Wandleuchter und alle Bronzen zur Gardinen-Decoration. Die Sachen sind alle sauber und solide gearbeitet, und wird man die Preise mit den Berliner nicht nur gleich, sondern manches noch billiger finden.

Kunstfachen.

Ich bin entschlossen, mein Lager von Kupferstichen, Lithographien u. s. w. ganz zu räumen, und habe zu dem Zweck eine Partie etwas rampunirter Blätter zurückgesetzt, die ich unter der Hälfte des Ladenpreises verkaufe, alle besseren Sachen aber auch mit $\frac{1}{2}$ des Preises verkaufen werde.

Außerdem habe ich noch eine Partie Gegenstände, die ich aufzuräumen wünsche und daher sehr billig verkaufen werde, es befinden sich darunter Lampen, Tafelleuchter, Briefbeschwerer, sehr saubere Lederwaaren u. c. Ich habe diese Sachen zur besseren Uebersicht in einem besonderen Zimmer aufgestellt.

C. Deplanque,
Bronze-Fabrikant und Kunsthändler.

Unser Commissions-Lager echt französischer Handschuhe ist durch neue Zufuhren aufs Vollständigste assortirt und empfehlen wir sowohl kurze als lange Handschuhe in allen Qualitäten zu ausgezeichnet billigen Fabrikpreisen.

Piorokowsky & Comp.,
Kohlmarkt No. 622.

Alle Arten Stickereien, als: Canazous, Pellerinen, Taillentücher, Ueberfallkragen, Berthes, Chemisettes, Modesties, Manschetten, Lahr, so wie glatte und gestickte echte Batist-Taschentücher, empfangen in größter Auswahl und empfehlen zu billigen Preisen

Piorokowsky & Comp.,
Kohlmarkt No. 622.

Neunangen und Stralsunder Flickeringe bei August Otto.

Zu herabgesetzten Preisen offeriren alle Sorten Kloben- und Knüppel-Brennholz
Kruse et Siebe,
Schuhstrasse No. 861.

Mein
Lager von Leinen = Waaren
und fertiger Wäsche
 enthält eine große Auswahl zu Geschenken sich eignender hübscher wie nützlicher Gegenstände, weßhalb ich mir erlaube, zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ein geehrtes Publikum hierauf aufmerksam zu machen und zum fleißigen Besuch ganz ergebenst einzuladen.
E. A. Rudolphy,
 Kohlmarkt No. 622.

Um den hochverehrten Kunden, Die uns billig stets gefunden, Schönes jetzt zu bieten dar: Offeriren wir zum Feste Anerkannt der Waare beste, Die so billig niemals war.

Deshalb geben unverdrossen Für 1 Thaler und fünf Groschen Wir fünf Gegenstände jetzt:
 Ein Kattunkleid, echt, nebst Tuch, Eine Schürze und ein Schnapftuch, Ein Paar Handschuh noch zulezt.

Wenn wir demnach sicher hoffen, Daß uns Niemand übertreffen Und den Preis so billig stellt: Laden wir geehrte Damen Höflichst ein, da unser Laden Nur der Waare beste hält.

D. Steinberg & Comp.,
 Haupt-Cattun-Niederlage,
 Neuenmarkt und Frauenstr.-Ecke No. 926.

Um den Wünschen mehrerer von unseren Kunden nachzukommen, offeriren wir zu Weihnachtspräsen ten für Herren sich eignend,

1 seidene oder wollene Weste, 1 seidene Halsbinde, 1 feines Taschentuch und 1 Paar Handschuhe, diese 4 Gegenstände für 1 Thlr., so wie Morgenröde, prachtwoll gearbeitet, zu spottbilligen Preisen.

D. Steinberg & Co.,
 Haupt-Cattun-Niederlage,
 Neuenmarkt und Frauenstraßen-Ecke No. 926.

117 No. 926
 Haupt-Cattun-Niederlage
 Neuenmarkt und Frauenstraßen-Ecke No. 926
Winterrücken

Anthoni-Pflaumen in Fässern und ausgedogen billig bei Aug. F. Präs.

Beachtungswerthe
Weihnachts-Anzeige.
 Um unser sehr bedeutendes Lager zu verringern, beabsichtigen wir, eine Partie **Sammet-, Seide- und Cachemir-Westen**, so wie **seidene Taschentücher** in den neuesten Mustern und vorzüglichster Qualität zum Fabrikpreise zu verkaufen. Ihrer auffallenden Schönheit und Billigkeit wegen empfehlen wir diese Artikel gan, besonders der Aufmerksamkeit eines geehrten Publikums.

Ferner erlauben wir uns auf unser **Tuch-, Buckskin- und Herren-Garderobe-Lager** aufmerksam zu machen, welches auf das Vollständigste und Beste assortirt ist, und stellen wir überall bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

Hügel & Hertzog.

Sack-Paletots von Tuch und Buckskin, von 8 1/2 Thlr. an,
 Cravatten, Schleipse, Shawls, Tücher in Seide und Wolle,
 Chemisettes, Halskragen und Manschetten, Handschuhe in allen Farben und in der größten Auswahl,
 Wintermützen in den neuesten Façons empfehlen ganz billig

Hügel & Hertzog,
 Schuhstraße No. 860.

Um jeder Concurrenz mit Berlin zu begegnen, verkaufe ich alle weißen und farbigen Cris tall- und Glaswaaren zu den niedrigsten Berliner Preisen. W. W. Neßkopf, am Kohlmarkt, Mönchenstraße No. 434.

Ausverkauf.

Schöne breite und mittelbreite glatte Atlasbänder, 1 und 1 1/2 sgr. die Elle, und schöne faconnirte Haubenbänder, gleichfalls 1 und 1 1/2 sgr. die Elle, sind zu diesen Spottpreisen in großer Auswahl zu haben und mehrere Stand fertiger neuer Witte sollen wegen Mangel an Raum a 10 bis 12 Thlr. der Stand verkauft werden bei **Morris & Co., Kohlmarkt No. 431.**

 Mit dem 11ten December begann die
Ausstellung
 der für diese Saison erschienenen neuesten und geschmackvollsten
 Kleider- und Mäntelstoffe, Shawls
 und Tücher, Fichus, Cravattes und
 Schürzen, so wie zur
Herren-Garderobe
 Westenstoffe in Sammet, Cachemir u. Seide,
 Shawls, Shleeps, Tücher und Cravattes,
 Taschentücher, Handschuhe,
 Chemisettes, Hüte u. s. w.
 Tausende der schönsten Muster werden zur Auswahl gewiß die bestdienendste Gelegenheit darbieten bei
 Gust. Ad. Zoeffler & Co.
 Die noch am Lager befindlichen zurückgesetzten wollenen und baumwollenen bedruckten und carrirten Kleiderstoffe wollen wir zu den allerbilligsten Preisen vollständig aufzuräumen suchen.

C. W. Lüdke,

Bollenstrasse No. 786,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachten sein vollständig assortirtes Lager aller Arten

Conditorei-Waaren,

bestehend in feinen Hamburger Zuckerfiguren, Plätzzeug, Liqueur-Figuren, Marzipan, schwerem und leichtem Confect, am Baum zu binden, sehr sauber und geschmackvoll gearbeiteten Traganth-Figuren, großem und kleinem Dragee, so wie

alle Arten Bonbons,

als: Althee-, Brustthee-, Chocoladen-, Citronen-, Kugel-, Mailäfer-, Moorrüben-, Pfeffermünz-, Rosen- und Vanille-Bonbons.

Macronen, gebrannte Mandeln, Chocoladenplätzchen, Brust- und Pfeffermünz Kuchen, Gerstenzucker zc. ferner alle Sorten

Zucker- und Honigkuchen

aus der Fabrik von

A. W. Degebrodts,

als: Marzipan, Macronen, Eifen-, Chocoladen-, Wiener Herren-, Straßburger, Nürnberger, Französische, Baseler Lebkuchen und candirte Plätzchen. Alle Sorten Thorner und Braunschweiger Honigkuchen, so wie viele andere in dies Fach schlagende Artikel in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

Auswärtige Bestellungen werden auf das reellste und pünktlichste besorgt.

 Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
 empfehle ich einem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager verschiedener Porzellan = Waaren, reich und geschmackvoll decorirt, als: Tassen, Blumenvasen, durchbrochene Fensterkörbe mit Ansichten Stettins, Butterbüchsen, Figuren u. s. w.; weiße und farbige Glas- und Crystallwaaren, namentlich in dem so beliebten neuen Alabasterglase, einfach weiß, mit Goldstreifen und mit farbigen und Gold-Blumen, als Punsch-Bowlen, Fruchtshaalen, Zuckerkörbe, Carraffen zu Wasser und Rum, Theebüchsen, Sahngüsse, Plateaux, Salatière, Blumenvasen, Pokale, Mundgläser, Mostrichgefäße, farbige Theesäße in blau und smaragdgrün, Altarkannen, Flacons u. s. w. Ferner eine große Auswahl Kinderspielzeug von Porzellan, weiß und bemalt, in Schachteln, desgl. von Glas, als: Weihnachtskugeln in dreierlei Metallganz zum Schmücken der Bäume, Spinnräder, Zwerghaspeln zc. Engl., Franz. und Böhm. Wein-, Wasser- und Liqueurgläser, Sanitäts- und Fayance-Geschirre.
 Auch eine Parthie echtes Eau de Cologne von Joh Maria Farina in Köln, gegenüber dem Sülich-Platz, a Duzend 5 Thlr.; Altarkreuze von Gupseisen in allen Größen zc.
 Alles zu festen, aber äußerst billigen Preisen.
W. W. Rehkopf,
 Mönchenstr. No. 434, am Kohlmarkt.

Carl Mauri's

Cigarren- und Taback = Lager
 ist auf das Mannichfachste assortirt.

— Schöner Urrac, —

a Flasche 15 Sgr., bei Abnahme auf kleinen Gebinden billiger.
 Krüger et Dummer.

Mercadier Fabre's
aromatisch-medizinische Seife
ist wieder vorräthig bei W. D. Kleinmann.

Die Conditorei von Gustav Kühn

empfehl ich einem hochgeehrten Publikum zum bes-
vorstehenden Weihnachtsfeste mit Marzipan, Confect,
leichtem Kinder-Confect, Makronen, Bonbons, gebrannte
Mandeln, feinen u. ordinairn Zuckernüssen, französischen
feinen und ordinairn Pfefferkuchen ganz ergebenst. Auch
bemerke ich, daß ich nicht mehr Fischmarkt, sondern
Volger- und Ritterstraßen-Ecke No. 807 wohne.

Zu nützlichen und eleganten Festgeschenken em-
pfehl

L. Weber,
Schulzenstraße No. 173,
im Hause der Herren G. A. Zoepffer & Co.,
Kronenleuchter, Ampeln, Wandleuch-
ter und Candelaber, Velour-Teppiche,
Bureau- und Bett-Vorlagen, wollene
Tisch- und Komodendecken, bemalte
Rouleaux, Fussdecken aller Art,
Reisesäcke, gewirkte Taschen für
Kinder u. d. m.

Zum Weihnachtsfeste empfehle ich ein
recht hübsches Lager weißer und farbiger
Krystall-Glaswaaren in den mannigfaltigsten
Gegenständen; eben so Porzellane in weiß,
bemalt und vergoldet, so wie sämtliche
Glas-, Porzellan- und Steingut-Waaren zu
den billigsten Stettiner Preisen.

C. F. Weichardt,
gr. Oderstraße No. 62.

Glasstürze

über Uhren und Blumenvasen empfing und
empfi. ht C. F. Weichardt.

Kirsch-Wein-Punsch-Extract
in $\frac{1}{2}$ Fl. a 15 sgr., einzeln a Quart 20 sgr.,
Kirsch-Wein a $\frac{1}{2}$ Fl. 15 sgr.,
einzeln a Quart 20 sgr.,
rothen und weissen Tischwein a Fl. $7\frac{1}{2}$ sgr.,
empfehl F. W. Eyssenhardt,
grosse Lastadie No. 224.

Es haben sich
in der unterzeichneten Tuch-Niederlage aus Berlin
eine Menge Reste von Tuch
und Buckskin, zu Mänteln, Röcken,
Weinleibern und Raben-Anzügen passend, ange-
häuft, welche, um schnell damit zu räumen,
mit bedeutendem Verluste, noch
unter den bereits feststehenden sehr billigen Preisen,
weggegeben werden sollen. Das Lager bietet außer-
dem eine reichhaltige Auswahl aller Gattungen
Tuche, Buckskin, Kaisertuche,
Calmuck, Duffel u. Cachemir-
Westen dar, die ebenfalls nebst einer Partie
brochirten Thybets, zu auffallend bil-
ligen Preisen verkauft werden in der
Hünnerbeinerstraße No. 948,
bel Etage, Ecke des Neuenmarktes.

Von dem so schnell verzerrten ächten

Kleider-Nessel

empfi ich so eben eine Sendung, wobei sich wieder
um ganz neue Muster befinden.

E. Aren,

oberhalb der Schuhstraße No. 855.

⚡ Feder- u. Pferde,
auf Wiegen und Rollen, Schultaschen, Peitschen u. c.
empfehl ergebenst M. F. Müller,
Breitestraße No. 387.

Frischen fetten Magdeb. Cicho-
rien, 54 Pack für 1 Thlr., neuen Fett-
Hering a 1 sgr. und 6 pf., Caffee's von 5 $\frac{1}{2}$ bis 10 sgr.,
Reis a 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 sgr., frische Stücken-Butter, sowie
sämmliche Material-Waaren, Wein, Rum und Cog-
nac's billig bei G. F. Knacke's Erben.

Die Niederlage
von

Confituren und Honigkuchen
aus

der Fabrik des Herrn F. G. Mielle in Frankfurt a. D.
empfehl Chocoladen und Marzipan-Figuren, Drage,
conferv. und leichtes Confect, verschiedene Sorten
Zuckernüsse, Bonbons u. c., sowie Honigkuchen in klei-
nen und großen Figuren, Schiben und Packete in
vorzüglicher Güte und billigt bei
M. Sack et Co., gr. Domstr. No. 677.